

aber wünschen wir noch ein recht ruhiges, freudiges und gesegnetes Weiterarbeiten und Geniessen seiner Arbeit. Möge die junge Generation sich an solchem Muster ein Beispiel nehmen. Wir danken dem verehrten Kollegen auch für alle seine Arbeit im Verein, die somit auch in unserem Interesse getan war.

Sterbefälle. In Darmstadt verstarb am 3. April unser werter Kollege Herr P. Pfadler nach kurzer Krankheit im 48. Jahre. Als Schriftführer für den Darmstädter Verein stets eifrig arbeitend,

haben wir gern Veranlassung genommen, hier seiner zu gedenken. Friede seiner Asche.

Papierkorbofferten. Die Uhrengrosshandlung J. Lisinski in Danzig versendet Preislisten über Taschenuhren und Furnituren mit offenen Preisen als Drucksache.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Aug. Heckel, Vorsitzender.

Aufruf!

Die Unterzeichneten geben sich hiermit die Ehre, mitzuteilen, dass Herr Prof. L. Strasser am 22. April d. J. sein **25 jähriges Jubiläum als Direktor der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte**

begeht.

Das Fest soll am genannten Tage in würdiger Weise gefeiert werden; doch glaubten wir, dass dem Jubilar, in Anbetracht seiner grossen Verdienste um unsere Schule und unser Fach, keine grössere Ehrung widerfahren könnte, als wenn eine

Stiftung an der Schule

ins Leben gerufen wird, die seinen Namen führt.

Wir richten an alle, die die Absicht haben, dieser Stiftung einen Beitrag zuzuführen, die höfliche Bitte, diese Zuwendung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Richard Lange, bis spätestens den 18. April einzusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher.

Aug. Heckel, Vorsitzender.

Deutsche Uhrmacherschule.

Der Aufsichtsrat:
Richard Lange.

Das Lehrerkollegium:
Oberlehrer Hesse.

Die Herren, die sich an der Festtafel zu beteiligen gedenken, die am 22. April im Laufe des Nachmittags stattfindet, bitten wir, dies ebenfalls bis zum 18. April an obige Adresse zu melden.

Professor Ludwig Strasser.

Zum 25jährigen Direktor-Jubiläum.

Von **Herm. Hормann**, Leipzig.

Die vornehmste Schöpfung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte, hat in diesen Tagen das Glück, ein seltenes Fest zu feiern. Am 22. April d. J. sind 25 Jahre verflossen, als Ludwig Strasser zum Direktor der Deutschen Uhrmacherschule gewählt wurde, und diese Anstalt ununterbrochen ein Vierteljahrhundert mit glänzendem Erfolg leitet. Mit Herrn Professor Strasser feiert die gesamte deutsche Uhrmacherschaft ein Fest der freudigen Erinnerung dieses Tages, das in erster Linie dem verdienten Jubilar gilt. Der Jubel dieses denkwürdigen Tages gilt aber nicht nur dem Leiter und Lehrer unserer Fachschule, dem ausgezeichneten Fachmann und gottbegnadeten Theoretiker allein, sondern auch dem lebenswürdigen Menschen, dem Kollegen und Freund, der so ganz der Unsrige ist. — Unter Strassers Leitung hat die Deutsche Uhrmacherschule in diesen 25 Jahren, dank eines ebenso hervorragenden Lehrerkollegiums, einen wohlbegründeten Ruf erlangt, so dass sie mit Ehren den ersten Rang unter allen ähnlichen Anstalten mitbehauptet. Strassers Name ist daher unzertrennlich mit der Deutschen Uhrmacherschule verknüpft.

Aus der reinen Praxis hervorgegangen und in steter Verbindung mit der Werkstatt, vereinigt Strasser nicht nur eine

gediegene, praktische Erfahrung in sich, sondern auch vor allem durch seine Studien ein tiefes, theoretisches Wissen und Verständnis für die Aufgaben der Schule, die ihn für sein Lehramt geradezu prädestinieren. Seine unstreitig stärkste Begabung gilt der Mathematik; er lehrt dieses Fach mit Vorliebe, wobei ihm sein prächtiger, klarer Vortrag sehr zu statten kommt. Aber auch die Kunst, die schwierigsten Konstruktionsprobleme zu lösen, ist sein Verdienst und seine Eigenart, wie er auch die wissenschaftliche Kinematik und Reglage beherrscht. — In diesem Zeitraum hat Strasser verstanden, den Lehrplan der Schule den



Professor Ludwig Strasser.

modernen Ansprüchen anzupassen, indem er die Erfindungen und Errungenschaften, welche die Neuzeit brachte, — ich erwähne nur das elektrotechnische Gebiet, drahtlose Telegraphie usw. — als Unterrichtsgegenstände mit aufnahm und lehrte.

Oft sind im Laufe der Jahre Stimmen laut geworden, die Schule möge sich mehr der Erziehung zu praktischen Reparateuren zuwenden. Soweit es irgend angängig war, hat Strasser auch diesen Wünschen durch grösstmögliche Berücksichtigung der Reparatur auf der Schule Rechnung getragen. Unsere Fachschule hat jedoch eine höhere Aufgabe. Soll sie nicht auf das tiefe Niveau einer Reparatur-Lehrwerkstätte herabsinken, so können einzelne schwierige Reparaturen und Neuarbeiten, wozu vorzugsweise die Anfertigung einer Glashütter Uhr gewählt wird, nur als praktische Beispiele und Ergänzung des theoretischen Unterrichts dienen, womit das eine Jahr, welches gewöhnlich dem Besuch der Schule gewidmet wird, völlig ausgefüllt wird. Die Glashütter Uhrmacherschule ist unsere höchste fachliche Bildungsanstalt in Deutschland; ihr Ziel ist, dem mittleren fachlichen Unterricht eine wissenschaftliche Grundlage zu geben und durch geeignete Uebungen — praktische sowohl als theoretische — die höchste fachliche Ausbildung anzustreben.

In unermüdlicher, unerbittlicher Arbeit und mit wahrer Hingebung hat Strasser 30 Jahre seines Lebens der Schule gewidmet